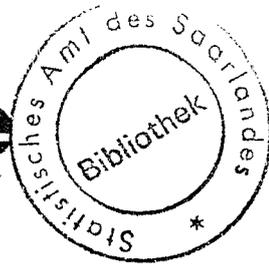


Statistische Berichte



Statistisches Amt des Saarlandes

6600 Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3, Postfach 409, Fernsprecher 0681/505-1

N 12 - hj 2/80

Ausgegeben am 21. Mai 1981

Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk im November 1980

Die durchschnittlichen Effektivverdienste der Vollgesellen im Saarhandwerk verbesserten sich bei etwas längerer Arbeitszeit von Mai bis November je Stunde um gut 2 % auf 13,18 DM und je Woche um knapp 3 % auf 566 DM. Seit November 1979 ergab sich danach eine Zuwachsrate, die mit rund 8 % für Stunden- und Wochenverdienste leicht über der des Vorjahreszeitraumes lag.

Soweit in einzelnen Handwerkszweigen für das vergangene halbe Jahr überdurchschnittlich starke Lohnanhebungen zu verzeichnen sind, waren sie überwiegend tariflich bedingt. Den spürbarsten Auftrieb erfuhren dabei mit gut 6 % die Stundenverdienste der Bäcker. Im Elektrohandwerk wurde nur knapp der absolute Stand des letzten Monats gehalten. Dafür haben jedoch die Wochenlöhne der Elektriker mit 8 % am weitaus stärksten zugenommen. Dies dürfte hauptsächlich darauf beruhen, dass, wie häufig in diesem Gewerbebereich, zum Herbst vermehrt Ausbauarbeiten anfielen, die zu einem kräftigen Anstieg der Arbeitszeiten infolge eines hohen Überstundenanteiles führten.

Über zwölf Monate hinweg ergaben sich die spürbarsten Wachstumswerte bei den Stundenverdiensten mit rund 10 % für die Bäcker- und Malergesellen und bei den Wochenlöhnen mit knapp 15 % für die Elektriker.

Die höchsten Bruttoverdienste wurden im vorliegenden Monatsbericht, wie bereits vor Jahresfrist, vom Schlosserhandwerk mit 13,71 DM je Stunde und 2 663 DM je Monat (hochgerechneter Wochenverdienst) gemeldet. Am Ende der Lohnskala rangierten je Stunde mit 12,50 DM die Elektriker und je Monat mit 2 285 DM die KFZ - Mechaniker.

Eine Aufbesserung der Tariflöhne erfolgte in der Berichtszeit Juni bis November 1980 für Bäcker und Fleischer, die knapp ein Fünftel der Gesellen in den erfassten Gewerbebereichen stellen.

So wurde für das Bäckerhandwerk erstmals seit zweieinhalb Jahren wieder ein Tarifvertrag abgeschlossen. Er trat ab 1. Juli 1980 in Kraft und brachte eine Anhebung der bisherigen Tarifsätze um 14,6 %, einschliesslich des Lohnausgleiches für die Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit von bisher 42- auf 41 Wochenstunden.

Ab dem gleichen Zeitpunkt wurde im Fleischerhandwerk der Ecklohn um 6,7 %, d.h. 0,65 DM, aufgebessert.

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

VORBEMERKUNGEN

Die "Verdiensterhebung im Handwerk" ist eine Stichprobenerhebung in neun Handwerkszweigen, in denen die männlichen Arbeiter halbjährlich für die Monate Mai und November erfasst werden. Die repräsentativen Angaben werden durch Gewichtung auf Schätzwerte einer gleichartigen Totalerhebung hochgerechnet, so daß alle ausgewiesenen Werte einer solchen entsprechen.

Die Besetzungszahlen für die einzelnen Arbeitergruppen in der Tabelle "Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste. . ." sind Prozentsätze mit wechselnder Basis und zwar

ist die Zeile "ALLE ARBEITER" der Zusammenfassung aller Gewerbezüge die Basis für die entsprechenden Zeilen der einzelnen Bereiche, ergänzen sich die Angaben für die einzelnen Arbeitergruppen (Vollgesellen, Junggesellen, übrige Arbeiter) in jedem Gewerbezug zu 100 %.

Abweichungen ergeben sich durch Rundung.

Zur Darstellung der Verdienstsituation im Handwerk wird aus methodischen Gründen nur die Gruppe der Vollgesellen herangezogen, die mit über drei Viertel aller im Handwerk beschäftigten Arbeiter zahlenmäßig dominiert. Zudem unterliegt dieser Personenkreis, im Gegensatz zu den übrigen gewerblichen Arbeitnehmern, gleichmäßigeren lohnrechtlichen Bedingungen, was einer Analyse des Gesamtkomplexes sehr entgegenkommt.

DEFINITION DER ARBEITERGRUPPEN

Als "Arbeiter" gelten alle Personen in abhängiger Stellung, die arbeiterrentenversicherungspflichtig sind; ferner Empfänger von Renten mit gewerblicher Tätigkeit, sofern sie nicht aus diesem Grund verminderte Bezüge erhalten.

Zu den "Gesellen" gehören alle Arbeiter, die ihre Gesellenprüfung abgelegt haben sowie die als Facharbeiter tätigen Arbeitnehmer ohne Gesellenprüfung, welche aufgrund ihrer Berufserfahrung oder sonstigen Ausbildung den Gesellen gleichzusetzen sind.

"Vollgesellen" sind Gesellen, die mindestens in die im Tarifvertrag für vollwertige Gesellen vorgesehene Lohnkategorie eingestuft sind, ferner hochqualifizierte Gesellen, Vorarbeiter und Meister im Stundenlohn.

"Junggesellen" sind Gesellen, deren Lohn aufgrund ihres geringeren Lebensalters oder ihrer geringeren Anzahl von Berufsjahren einem tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn unterliegt, das sind

im Malerhandwerk die Gesellen im 1. Gesellenjahr,

im Schlosserhandwerk die Gesellen im 1. – 3. Gesellenjahr,

im Bäcker- und Fleischerhandwerk die Gesellen bis zum vollendeten 21. Lebensjahr,

in den übrigen Handwerkszweigen die Gesellen im 1. und 2. Gesellenjahr.

Zu den "übrigen Arbeitern" gehören alle Arbeiter, die aufgrund ihrer Berufsausbildung keinen Anspruch auf den tariflichen Ecklohn haben (z.B. angelernte Arbeiter, ungelernete Arbeiter, Hilfsarbeiter, Fahrpersonal).

ZEICHENERKLÄRUNG

— = nichts vorhanden

0 oder 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zu Darstellung gebracht wird

• = Angaben für weniger als 10 erfaßte Beschäftigte werden nicht ausgewiesen, da sie nicht aussagefähig sind bzw. Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt

() = Angaben für mindestens 10, aber weniger als 30 erfaßte Beschäftigte. Diese Ergebnisse haben eine stark beschränkte Aussagekraft und sind deshalb nur mit Vorbehalt vergleichbar

DURCHSCHNITTliche WOCHENARBEITSZEITEN UND BRUTTOVERDIENSTE DER ARBEITER IM HANDWERK
 Monat: November 1980

Gewerbe- zweig	Arbeitsgruppe	Anteil der Arbeiter am Insgesamt ¹⁾	Bezahlte Wochenstunden	darunter Mehrarbeitsstunden	Bruttoverdienst	
					je Stunde	je Woche
		%	Stunden		DM	
Alle erfassten Gewerbe- zweige	Vollgesellen	77,3	43,0	3,0	13,18	566
	Junggesellen	14,5	42,3	2,4	10,25	433
	Übrige Arbeiter	8,2	42,8	2,7	10,35	443
	Alle Arbeiter	100,0	42,9	2,9	12,53	537
davor:						
Kraftfahrzeugmechaniker	Vollgesellen	73,9	40,9	1,0	12,86	526
	Junggesellen	18,7	40,6	0,8	9,66	392
	Übrige Arbeiter	7,4	41,1	1,0	9,98	410
	Alle Arbeiter	13,9	40,9	1,0	12,05	492
Schlosser	Vollgesellen	73,9	44,7	5,1	13,71	613
	Junggesellen	16,5	44,2	4,4	10,75	475
	Übrige Arbeiter	9,6	43,6	3,8	9,63	419
	Alle Arbeiter	15,1	44,5	4,8	12,84	571
Tischler	Vollgesellen	80,9	42,4	2,9	13,14	558
	Junggesellen	11,5	(42,4)	(2,5)	(9,95)	(422)
	Übrige Arbeiter	7,6	44,3	4,8	10,91	484
	Alle Arbeiter	17,1	42,6	3,0	12,60	536
Bäcker	Vollgesellen	69,5	43,7	3,0	13,19	577
	Junggesellen	16,3	41,1	0,4	9,82	404
	Übrige Arbeiter	14,2	42,6	2,2	10,65	454
	Alle Arbeiter	10,9	43,1	2,4	12,31	531
Fleischer	Vollgesellen	76,3	42,2	1,4	13,20	557
	Junggesellen	12,1	(40,9)	(0,3)	(9,48)	(388)
	Übrige Arbeiter	11,6	41,4	0,9	8,41	348
	Alle Arbeiter	6,8	41,9	1,2	12,21	512
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	Vollgesellen	75,1	42,1	2,5	13,11	552
	Junggesellen	14,7	(41,6)	(2,0)	(10,58)	(440)
	Übrige Arbeiter	10,1	(41,8)	(2,6)	(11,73)	(490)
	Alle Arbeiter	6,5	42,0	2,4	12,60	529
Elektroinstallateure	Vollgesellen	83,9	46,8	6,5	12,50	585
	Junggesellen	14,5	(42,1)	(2,9)	(9,91)	(417)
	Übrige Arbeiter	1,6	.	.	.	.
	Alle Arbeiter	9,3	46,1	5,9	12,13	559
Maler und Lackierer	Vollgesellen	85,2	41,8	1,6	13,42	561
	Junggesellen	8,5	(41,4)	(2,3)	(11,44)	(473)
	Übrige Arbeiter	6,3	44,2	2,8	11,07	489
	Alle Arbeiter	12,6	41,9	1,7	13,10	549
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	Vollgesellen	74,7	42,1	2,7	13,30	560
	Junggesellen	19,1	45,1	4,9	10,86	490
	Übrige Arbeiter	6,2	.	.	.	.
	Alle Arbeiter	7,9	42,6	3,1	12,65	539

1) Siehe Vorbemerkungen.

DURCHSCHNITTLICHE WOCHENARBEITSEITEN UND BRUTTOVERDIENSTE DER ARBEITER IM HANDWERK
im November 1979 und im Mai und November 1980

Gewerbe/Arbeitergruppe	Bezahlte Wochenstunden		Bruttolohnverdienst		Bruttowochenverdienst		Bezahlte Wochenstunden		Bruttolohnverdienst		Bruttowochenverdienst	
	Nov. 1979	Mai 1980	Nov. 1979	Mai 1980	Nov. 1979	Mai 1980	Nov. 1979	Mai 1980	Nov. 1979	Mai 1980	Nov. 1979	Mai 1980
	Stunden		DM		DM		Stunden		DM		%	
Alle erfassten Gewerbe/Arbeitergruppen	42,7	42,7	11,68	12,28	12,53	499	525	537	+ 0,2	+ 7,3	+ 2,0	+ 7,6
	42,8	42,8	12,22	12,87	13,18	523	551	566	+ 0,2	+ 7,9	+ 2,4	+ 8,2
davon: Kraftfahrzeugmechaniker	41,0	40,9	11,15	11,91	12,05	457	487	492	- 0,1	+ 8,1	+ 1,2	+ 7,7
	41,0	40,9	11,82	12,49	12,86	484	510	526	+ 0,0	+ 8,8	+ 3,0	+ 8,7
Schlosser	44,2	44,0	12,11	12,59	12,84	536	553	571	+ 0,3	+ 6,0	+ 2,0	+ 6,5
	44,3	44,0	12,82	13,50	13,71	567	594	613	+ 0,4	+ 6,9	+ 1,6	+ 8,1
Tischler	42,5	42,5	11,76	12,41	12,60	500	528	536	+ 0,1	+ 7,1	+ 1,5	+ 7,2
	42,6	42,4	12,31	12,98	13,14	525	550	558	- 0,2	+ 6,7	+ 1,2	+ 6,3
Bäcker	43,1	43,8	11,33	11,90	12,31	488	521	531	+ 0,0	+ 8,6	+ 3,4	+ 8,8
	43,5	44,3	12,02	12,43	13,19	523	551	577	+ 0,2	+ 9,7	+ 6,1	+ 10,3
Fleischer	41,9	42,9	11,67	11,92	12,21	489	511	512	+ 0,0	+ 4,6	+ 2,4	+ 4,7
	41,8	43,1	12,30	12,68	13,20	515	547	557	+ 0,4	+ 7,3	+ 4,1	+ 8,2
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	43,0	42,6	11,91	12,59	12,60	512	537	529	- 1,0	+ 5,8	+ 0,1	+ 3,3
	43,1	42,4	12,29	13,12	13,11	530	556	552	- 1,0	+ 6,7	- 0,1	+ 4,2
Elektrinstallateure	43,7	42,7	11,62	12,20	12,13	508	521	559	+ 2,4	+ 4,4	- 0,6	+ 10,0
	43,4	43,1	11,75	12,62	12,50	510	544	585	+ 3,4	+ 6,4	- 1,0	+ 14,7
Maler und Lackierer	41,9	42,6	11,84	12,57	13,10	496	535	549	+ 0,0	+ 10,6	+ 4,2	+ 10,7
	42,0	42,5	12,13	12,82	13,42	509	545	561	- 0,2	+ 10,6	+ 4,7	+ 10,2
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	43,9	42,6	11,70	12,27	12,65	513	522	539	- 1,3	+ 8,1	+ 3,1	+ 5,1
	43,7	42,8	12,59	13,09	13,30	550	561	560	- 1,6	+ 5,6	+ 1,6	+ 1,8

**WOCHENARBEITSZEITEN UND BRUTTOVERDIENSTE DER VOLLGESELLEN
IM HANDWERK DES SAARLANDES
seit 1960**

Jahr	Monat	Geleistete	Bezahlte	Bruttoverdienst	
		Wochenarbeitszeit		je Stunde	je Woche
		Stunden		DM	
1960	Mai	46,0	48,5	2,61	127
	November	44,0	48,0	2,81	135
1961	Mai	41,0	46,9	2,90	136
	November	44,1	48,3	3,04	147
1962	Mai	43,9	48,0	3,16	152
	November	44,6	48,8	3,32	162
1963	Mai	42,3	46,7	3,44	161
	November	44,7	48,9	3,60	176
1964	Mai	40,0	48,4	3,76	182
	November	45,8	48,8	3,91	191
1965	Mai	44,2	48,1	4,04	194
	November	43,9	48,1	4,24	204
1966	Mai ¹⁾	43,9	48,1	4,38	211
	November	41,8	45,7	4,49	205
1967	Mai	37,6	45,6	4,52	206
	November	42,0	46,2	4,53	209
1968	Mai	41,3	45,4	4,62	210
	November	42,0	46,2	4,75	219
1969	Mai	39,6	45,6	4,91	224
	November	44,3	47,2	5,24	247
1970	Mai	37,6	46,1	5,61	259
	November	43,2	45,9	5,91	271
1971	Mai	40,9	46,0	6,45	297
	November	40,0	44,6	6,77	302
1972	Mai	37,8	44,1	7,12	314
	November	39,5	44,2	7,46	330
1973	Mai	39,6	44,2	7,81	345
	November	39,6	44,3	8,26	366
1974	Mai	39,0	43,4	8,76	3,80
	November	38,8	43,6	8,99	3,91
1975	Mai	34,7	43,1	9,36	404
	November	40,2	43,8	9,61	421
1976	Mai	39,3	42,9	10,06	431
	November	38,2	42,7	10,22	436
1977	Mai	38,2	42,6	10,67	455
	November	38,0	42,6	10,76	458
1978	Mai	35,0	42,4	11,16	473
	November	37,9	42,3	11,34	479
1979	Mai	37,2	42,4	11,75	498
	November ¹⁾	.	42,8	12,22	523
1980	Mai	.	42,8	12,87	551
	November	.	43,0	13,18	566
1981	Mai	.	.	.	.
	November	.	.	.	.
1982	Mai	.	.	.	.
	November	.	.	.	.
1983	Mai	.	.	.	.
	November	.	.	.	.
1984	Mai	.	.	.	.
	November	.	.	.	.
1985	Mai	.	.	.	.
	November	.	.	.	.

1) Reform der Verdienststatistik. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorerhebungen ist dadurch teilweise beeinträchtigt.